# Die Parochie Lauterbach.

Die Geschichte des Dorfes Lauterbach bei Neukirchen a. d. Pleiße mit Rittergut läßt sich nur bis ins letzte Viertel des fünfzehnten Jahrhunderts zurück verfolgen und ist aufs engste verknüpft mit der Geschichte des seiner Zeit bedeutenden Schlosses Crimmitschau, jetzt Schweinsburg. Als im Jahre 1474 ein reicher Bürger und Tuchmacher, Hans Federangel, in Zwickau gegen das Recht des Wiederkaufs Schloß und Amt Crimmitschau von dem Churfürsten Ernst und Herzog Albrecht von Sachsen für 7500 rhein. Gulden verpfändet erhielt, wurde ihm etwas später von denselben Regenten Lauterbach, welches damals noch den Namen eines Vorwerks führte, mit einem Bauerngute, welches Lorenz Trützschler auf Schiedel in Lehn gehabt, ebenfalls auf Wiederkauf um 460 rhein. Gulden verschrieben. Als 1487 Hans Federangel starb, kam Lauterbach mit Schweinsburg durch Erbschaft an dessen Schwager Kilian Schlicker. 1495 löste Churfürst Friedrich der Weise diese Besitzungen wieder ein und belehnte damit Ehrenfried von Ende den Aelteren und dessen Sohn gleichen Namens, welche dieselben aber 1528 mit Bewilligung des Churfürsten an Hans von Weißbach (von Weißenbach) verkauften. Dieser starb 1550 und hinterließ die unmündigen Söhne Hermann, Hans und Wolf. Als dieselben mündig wurden, teilten sie sich in die vom Vater hinterlassenen Güter, wobei der älteste Sohn Hermann von Weißbach das Schloß Schweinsburg mit Lauterbach übernahm. Als derselbe 1571 starb, hinterließ er fünf Söhne, von denen der älteste, Hans von Weißbach, außer seinem Anteil an den väterlichen Gütern noch insbesondere Lauterbach erhielt. Gegen Ende des Jahres 1598 scheint er verstorben zu sein, doch hatte seine Witwe, Anna, ihren Witwensitz in Lauterbach. Diese hatte im Jahre 1574 das Bauergut des Simon Urban gekauft und zum Rittergut geschlagen. Im Jahre 1606 erscheint deren Sohn, Julius von Weißenbach, als Gerichtsherr hier. Den 11. Juni 1609 vermählte er sich mit Frau Margaretha, der Witwe des Georg Haubold von Einsiedel auf Scharfenstein, einer geb. von Pflugk aus dem Hause Strehla.

1605 verkaufte die Familie von Weißenbach Lauterbach an den Besitzer von Schweinsburg, den Hofmarschall und Obersten Bernhardt von Starschedel. Dieser verkaufte 1630 seine Güter Crimmitschau, Schweinsburg, Schiedel und Lauterbach an den Rittmeister Haubold von Starschedel, welcher sich den 19. April 1631 mit seiner Tochter Magdalena in Altenburg vermählte. Er starb jedoch schon Ende desselben Jahres den ritterlichen Tod, seine hinterlassene Witwe aber wurde den 21. März 1632 in Dresden von einem Knaben entbunden. Die hiesigen Güter übernahm wieder der Schwiegervater des verstorbenen Haubold von Starschedel. 1640 findet man als Besitzer von Lauterbach und der benachbarten Güter den Obersten und Amtshauptmann Carl Bose, einen der reichsten und angesehensten Männer Sachsens zur damaligen Zeit, welcher seine Freigebigkeit namentlich gegen die Kirche und deren Diener vielfach bewiesen hat. Den 15. Juli 1647 schenkte er das neben dem Pfarrgut liegende Georg Liebhold'sche Bauergut, dessen Gebäude niedergebrannt waren, an die hiesige Pfarre, wogegen der hiesige Pfarrer versprach, alle 14 Tage in der Schloßkapelle zu Schweinsburg zu predigen. Den 12. Januar 1657 starb Karl Bose, 60 Jahre 5 Monate alt. Ihn rührte, als er von seines Sohnes, Johann Karl, Leichenpredigt von Zwickau zurückkehrte, unterwegs der Schlag. Er ward mit den größten Feierlichkeiten in der Marienkirche zu Zwickau beigesetzt. Lauterbach erhielt sein minderjähriger Sohn Karl Christian Bose, welcher jedoch schon am 16. April 1660 starb. Lauterbach kam nun in den Besitz seines ältesten Bruders Karl Friedrich Bose. Dieser scheint ein eigennütziger Mensch gewesen zu sein, was daraus hervorgeht, daß er im Jahre 1679 dem hiesigen Pfarrer das Pfarrlehn entziehen wollte. Es wurde in der Sache den 9. Juli 1680 im Konsistorium zu Leipzig ein Haupttermin abgehalten, welchem der damalige Pfarrer Dietzel persönlich beiwohnte. Das Ende des Streites ging dahin, daß der Gerichtsherr



Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden